

Buch des Monats September 2011

Obsequiale sive benedictionale secundum ecclesiam Constantiensem

Augsburg: Erhard Ratdolt 1510

(StB Ulm: Kt 4901)

Unter einem Obsequiale versteht man ein liturgisches Buch, das die Texte enthält, die für die Exequien (lat.: exequi: das Geleit geben) verwendet werden. Die Exequien sind in der katholischen Kirche die Riten für die Begräbnisfeier vom Sterbehaus bis zum Grab.

Das hier vorliegende Obsequiale, in roten und schwarzen Lettern sowie mit Notenbeispielen gedruckt, zum Gebrauch in dem Bistum Konstanz wurde unter Bischof Hugo von Landenberg (*1457 Schloss Hegi bei Winterthur, †7.1.1532 in Meersburg) herausgegeben. Hugo von Landenberg war ab 1484 Probst in Erfurt, 1486 bis 1492 Domherr und Domdekan in Basel und Chur. Im Mai 1496 wurde er zum Bischof von Konstanz ernannt, am 18.7.1496 zum Priester und am 18.12.1496 zum Bischof geweiht. Hugo legte sein Amt am 5.1.1529 nieder, übernahm aber 1531, nach dem Tode seines Nachfolgers, die Amtsgeschäfte wieder.

Das Buch stammt aus der Bibliothek des Benediktinerklosters Wiblingen: "Ex libris S. Martini Mon[aster]ij Wibling." Heute ist es im Bestand der Kapitelsbibliothek Wiblingen/Laupheim, die rund 5300 Titel umfasst und im Barockbibliothekssaal Wiblingen steht. Sie gehört der Diözese Rottenburg-Stuttgart und wird von der Stadtbibliothek Ulm verwaltet. Der Augsburger Buchdrucker und Buchführer Erhard Ratdolt (um 1447-1528) war von 1476 bis 1485 in Venedig als Drucker tätig. 1486 kehrte er nach Augsburg zurück. Seine große Finanzkraft war die Grundlage zur Errichtung einer bedeutenden Werkstatt, aus der bis 1522 über 220 Werke meist liturgischen Inhalts hervorgingen. Nach 1522 wurde der Buchdruck eingestellt und nur noch Buchhandel betrieben.

Literatur: Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon. 2.1990, Sp.989-990; Augsburger Buchdruck und Verlagswesen, hrsg. von Helmut Gier Wiesbaden 1997.